



„El derecho a vivir no consiste solamente en nacer, sino en poder seguir viviendo.“

„Das Recht zu leben besteht nicht nur darin geboren zu werden, sondern auch menschenwürdig leben zu können.“

Hilfe für das Straßenkinder-Projekt
Huch'uy Runa — ASOCIACION
AYUDA A LA NINEZ, Cusco/Peru:

Monika Mika
Römerstraße 27, 68623 Lampertheim
Tel. 06206-1551500,
e-mail: msmika@gmx.de

Spendenkonto:
Kath. Kirchengemeinde, 69502
Hemsbach, SPK Rhein Neckar Nord,
BLZ 67050505, Kto. 38939157
Stichwort: Straßenkinder

23. Dezember 2009

*Liebe Goetheschülerinnen und Goetheschüler mit ihren Eltern!
Liebes Kollegium der Goetheschule mit ihrem Rektor Bruno Matern!*

Jedes Kind braucht ein Zuhause. Darum ist es eine erschreckende Vorstellung, dass weltweit 100 Millionen Jungen und Mädchen auf der Straße leben, um sich selbst und oft noch ihre kleineren Geschwister durchzubringen. Auf der Straße sind sie vielen Gefahren ausgesetzt. Sie werden beschimpft, geschlagen, verjagt. „Diese Kinder tragen die Narben der Armut.“

Deshalb ist es mir wichtig auch am Ende dieses Jahres festzuhalten:

Die Goetheschule in Hemsbach hat mit ihrer beharrlichen Hilfe erneut mitgesorgt, dass Kinder, die sonst auf der Straße leben müssten, im Zentrum Huch'uy Runa — das in der alten Inkahauptstadt Cusco liegt — zur Schule gehen, spielen, musizieren und in den Werkstätten die Grundlage für eine Berufsausbildung erlangen können. Darum backen einige von ihnen Brötchen, andere töpfern, stellen Spielzeug und kunstvolle Schatullen aus Blech alter Konservendosen oder Holz her, malen beeindruckende Bilder und gestalten Karten und Lesezeichen. In der Schule wird das gelernt, was bei den staatlichen Schulen auf dem Lehrplan steht. Anders aber ist: Im Zentrum Huch'uy Runa werden dabei die Alltagserfahrungen der arbeitenden Kinder zugrunde gelegt; werden sie als arbeitende Kinder gewürdigt.

Mit Clara Silva, der Leiterin des Huch'uy Runa-Zentrums freue mich sehr über die lebendige Kontinuität, mit der die Partnerschaft zwischen der Goetheschule Hemsbach und den Kindern in den Anden gelebt wird. Partnerschaft richtig verstanden hat ja immer mehrere Dimensionen und erschöpft sich nicht nur im „Geldsammeln“. Partnerschaft verändert auch die Kinder hier bei uns. Unter anderem lernen sie, ihr Bewusstsein dafür zu schärfen, dass wir nur EINE WELT haben, die es zu bewahren und zu erhalten gilt. Und dass niemand wählt, auf welcher Seite der Erde er geboren wird. Auf der armen oder der reichen Seite.

Allen, die sich in irgendeiner Weise für das Projekt engagiert haben, sage ich im Namen der Huch'uy Runa von Herzen „muchas gracias“ und wünsche, die kommenden Tage sollen voller Segen sein, mit guten Begegnungen und offenen Herzen und Händen.

*Ganz herzliche Grüße!
Monika Mika*